[Additional information: https://bawue.museum-digital.de/object/2463 vom 2024/03/29]



Landesmuseum Württemberg, Stuttgart / H. Zwietasch [CC BY-SA]

Object:	Helmgrab von Gammertingen
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Collection:	Frühes Mittelalter, Archäologische Sammlungen, LegendäreMeisterWerke. Kulturgeschichte(n) aus Württemberg
Inventory number:	F 14,01

Description

Die Beigabenausstattung des Männergrabes von Gammertingen zählt zu den reichsten Grabensembles des 6. Jahrhunderts in Mitteleuropa. Das Grab wurde im Jahre 1902 im Bereich eines schon länger bekannten Gräberfeldes von Johannes Dorn ausgegraben und an die Fürstlich Hohenzollernsche Sammlung nach Sigmaringen verkauft. Es war ca. 2,5 m unter der heutigen Oberfläche zum Teil in den anstehenden Jurakalk eingetieft. Der Tote lag in einer ca. 2 x 4 m großen Holzkammer, die von großen Steinen umgeben war. Leider wurde das Grab unsachgemäß geborgen und die Aufzeichnungen des Ausgräbers im 2. Weltkrieg vernichtet. Jedoch wurde das Grab bereits 1905 von J.W. Gröbbels, dem Leiter der Bibliothek und der Sammlungen, in Buchform vorgelegt. Seit 2014 ist es in der Schausammlung "LegendäreMeisterWerke" des Landesmuseum zu sehen.
[Georg Kokkotidis]

Basic data

Material/Technique:

Measurements:

Events

Created	When	570 CE
	Who	
	Where	

Found	When	1902
	Who	
	Where	Gammertingen

Keywords

- Bestattungskultur
- Bodenfund
- Early Middle Ages
- Grave good
- Kriegswesen
- Spangenhelm

Literature

- Gröbbels, J. W. (1905): Der Reihengräberfund von Gammertingen. München
- Stein, Frauke (1991): Alamannische Siedlung und Kultur. Das Reihengräberfeld in Gammertingen. Siegmaringen